



Die Referentin für Wirtschaft

Cornelia Ludescher, Wandalenstr. 17, 86343 Königsbrunn

An
die Mitglieder
des Stadtrats Königsbrunn

Königsbrunn, 09. Juni 2015

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Königsbrunn zur Stärkung der industriellen und gewerblichen Struktur in Königsbrunn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Stadträtinnen und Stadträte,

die SPD-Fraktion stellt folgenden

Antrag:

1. Die Stadt Königsbrunn erstellt ein Konzept für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben in den Gewerbegebieten Nord und Süd sowie im Stadtzentrum.

In einem ersten Schritt sind eine Analyse der vorhandenen Betriebsstruktur zu erstellen und die Entwicklungspotentiale in den genannten Gebieten zu untersuchen.

Hierbei ist aufgrund der knappen Flächen in Königsbrunn insbesondere auf das Spannungsfeld Wohnen/Gewerbe einzugehen.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Kontext zu 1. ein Standortmarketingkonzept zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

3. Um die weitere Entwicklung unserer Gewerbegebiete nicht zu gefährden, sind die entsprechenden Bebauungspläne zu überprüfen und im Sinne einer gewerblichen bzw. industriellen Nutzung dahingehend zu ändern, dass die Wohnnutzung zurückgedrängt und nicht über den heutigen Stand hinaus erhöht wird. Zur Absicherung dieser Vorhaben sind für die einzelnen Bebauungspläne Veränderungssperren zu erlassen.

BEGRÜNDUNG

Die Stadtgebiete Königsbrunn Nord und Königsbrunn Süd, ausgewiesen als Industrie- und Gewerbe- bzw. Mischgebiete, entwickeln sich derzeit in nicht zukunftssträchtiger Weise.

Im Gewerbegebiet Königsbrunn Süd sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt 490 Menschen mit ihrem Wohnsitz gemeldet, weitaus mehr, als einem Gewerbegebiet dieser Größe zuträglich ist. Firmen, die eine Ansiedlung ins Auge fassen, oder bereits angesiedelte Firmen, die Erweiterungen Ihrer Produktionsanlagen projektieren, sehen sich angesichts der massiven Wohnnutzung mit verschärften Auflagen konfrontiert, die sie in ihrer Handlungsfähigkeit und Entwicklung einschränken.

Im Gewerbegebiet Königsbrunn Nord befinden sich in nahezu jeder Straße Vergnügungsstätten, wodurch das Gebiet bereits jetzt den Charakter eines Industrie- und Gewerbegebiets vermissen lässt und sich im Gegenteil weitere Vergnügungsstätten-Betreiber angezogen fühlen. Solche Vergnügungsstätten bringen in der Regel außer geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen kaum Arbeitsplätze in die Stadt. Zudem sind solche charakterlichen Veränderungen in Gewerbegebieten nicht dazu geeignet, Firmen anzuziehen, die mit soliden Produktionsstätten und innovativen Firmenkonzepthen vollwertige und langfristige Arbeitsplätze bieten können und eine Stadt positiv prägen.

Generell sind wir von der SPD-Fraktion bestrebt, die Stadt Königsbrunn nicht zufällig mit Gewerbe zu besiedeln, wie es in der Vergangenheit der Fall war (siehe Globus). Um zu vermeiden, dass lediglich Angebot und Nachfrage die Besetzung der freien Gewerbeflächen bestimmen, muss sich die Stadt Königsbrunn mit städtebaulichen und Vermarktungskonzepthen dieser Entwicklungsfrage annehmen.

Aus diesem Grund beantragen wir auch für ein drittes Gebiet, dem geplanten Zentrum Königsbrunns, die Gewerbeansiedlung planvoll durchzuführen.

Wir sind der Ansicht, dass nur proaktives Standortmarketing dazu geeignet ist, das Stadtgebiet in seiner Ansehnlichkeit aber vor allem die Stadt in ihrer Entwicklung als größte Stadt im Landkreis positiv zu fördern und jede Passivität hier zur zufälligen Ansiedlung, zu einer Überbesiedlung mit Vergnügungsstätten und folglich einer Verminderung der Attraktivität für jene Unternehmen, die vollwertige, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen, führt.

Darum beantragen wir die Erarbeitung eines detaillierten Konzepts durch die Stadtverwaltung Königsbrunn, wie die vorhandenen und geplanten Gewerbeflächen strategisch und taktisch sinnvoll zu besiedeln sind und welche Maßnahmen des aktiven Standortmarketings dazu ergriffen werden können, die Zukunft Königsbrunns als größte Stadt im Landkreis durch die Ansiedlung von zukunftssträchtigen Unternehmen aktiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Ludescher
Stadträtin
Referentin für Wirtschaft

Florian Kubsch
Fraktionsvorsitzender